



Prof. Johann-Christoph Freytag, Ph.D.

Lehrstuhl für Datenbanken und Informationssysteme
Institut für Informatik, Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon: 030 20933009
E-Mail: freytag@informatik.hu-berlin.de

PERSÖNLICHE ANGABEN:

- geboren 1954 in Berlin
- 1972 Abitur
- 1975 - 1982 Studium an der Universität Hamburg und der Harvard University, Cambridge, MA, USA
- 1982 - 1985 Promotion an der Harvard University, Cambridge, MA, USA
- 1985 - 1987 Research Staff Member am IBM Almaden Research Center, San Jose, CA, USA
- 1987 - 1989 Research Member am ECRC, München
- 1990 - 1993 Research Manager, Digital Equipment USA/ Deutschland, München
- seit 1996 Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin

AKTIVITÄTEN IN DER GI:

- Mitglied seit 1978
- Leiter der GI-Fachgruppe Datenbanken (2004 - 2007)
- Leiter des GI-Fachbereiches Datenbanken und Informationssysteme (2007 -) und damit Mitglied des GI-Präsidiums
- Mitarbeit in verschiedenen Kandidatenfindungskommissionen
- Organisation der GI-BTW-Konferenz 2009 in Münster

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS PRÄSIDIUMSMITGLIED:

In den vergangenen Jahren habe ich in meiner Rolle als Fachbereichssprecher DBIS (Datenbanken und Informationssysteme) und damit Mitglied des GI-Präsidiums viele Erfahrungen in der Präsidiumsarbeit gesammelt, die ich zum Nutzen und Wohle der Mitglieder weiter einbringen möchte. Im Falle meiner Wahl werde ich mich vorzugsweise folgenden Aufgaben im Präsidium widmen:

- Um die Wirkungsmöglichkeiten der GI zu erhöhen, ist es wünschenswert und notwendig, Themen wie beispielsweise Schutz der Privatsphäre fachgruppen- und fachbereichsübergreifend zu bearbeiten. Ich werde mich dafür einsetzen, solche Zusammenarbeiten zu fördern, um die so entstehenden Synergien zu einer besseren Positionierung der GI in Politik und Gesellschaft zu nutzen. Diese Überlegungen führen zur generellen Frage, wie Kooperationen innerhalb der GI zwischen Fachgruppen und Arbeitskreisen unterschiedlicher Fachbereiche initiiert und gestärkt werden sollten.
- Eine breitere Aufstellung der GI in Bezug auf die Politik ist schon lange ein wichtiges Anliegen der GI – hier wurden in den vergangenen Jahren in vielen Schritten große Fortschritte erzielt. Auch in diesem Bereich möchte ich dazu beitragen, die Sichtbarkeit und Effektivität der GI gegenüber der Politik bei wichtigen technischen und gesellschaftlichen Themen zu steigern.
- Weiterhin erscheint es mir wichtig, den Dialog und die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Forschungseinrichtungen/Universitäten und der Industrie zu stärken. Nur durch innovative Wege wird es gelingen, im IT-Bereich nicht weiter hinter die USA zurückzufallen. Insbesondere in Anwendungsbereichen sollten Aktivitäten von der GI ausgehen, um Kooperationen zu stärken.